

Protokoll 30. Konferenz des Netzwerk Katechese der deutschsprachigen Schweiz Montag, 7. April 2025, 09.15 Uhr, Universität Luzern, Raum 3.A05

Anwesende und Entschuldigte: 23 Anwesende, 11 Entschuldigte

Traktanden:

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmzähler:in
2. Protokoll der 29. Konferenz vom 28.10.2024
3. Projekte
 - a. Infos zu den laufenden Projekten
 - b. Infos Projektarten
 - c. Weitere Ideen für Vollprojekte / Kooperationsprojekte
4. Projektskizze «Spiritualität»
 - a. Information und Abstimmung
5. Strukturen IKADS – Netzwerk:
Austausch und Beratung zur Weiterentwicklung
6. Aktuelle Projekte der Konferenz-Mitglieder
7. Impuls zu einem aktuellen Thema
mit anschliessendem Austausch
8. Geschäfte des Netzwerks
 - a. Informationen der DOK
 - b. Informationen des Bildungsrats
 - c. Informationen des TBI
 - d. Informationen der weiteren Mitglieder
 - e. Informationen des Präsidiums
 - f. Informationen des Fachzentrums
9. Varia

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmzähler:in

Madeleine Kronig begrüsst alle zur 30. Konferenz des Netzwerk Katechese in Luzern. Sie macht einen kurzen Impuls zum Thema Hoffnung mit einem Text von Marie-Luise Langwald in Anlehnung an das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr 2025 unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Nachträglich und noch fristgerecht ist das Projekt zu den Strukturen IKADS – Netzwerk eingetroffen.

Daniela Schwery und Dorothee Foitzik stellen sich als Stimmzählerinnen zur Verfügung. Stimm-berechtigt sind 20 Personen, das absolute Mehr beträgt somit 11.

2. Protokoll der 29. Konferenz vom 28.10.2024

Zum letzten Protokoll gibt es keine Rückmeldung. Es ist somit angenommen.

3. Projekte

a. Infos zu den laufenden Projekten

Das Manuskript zum Projekt *religiöse Erwachsenenbildung* ist fertig. Die Änderungen wurden eingearbeitet. Das Buch wird via Fachzentrum verkauft und allenfalls über die Druckerei Odermatt vertrieben. Es werden 500 Ex. gedruckt und der Text ist auch online erhältlich. Als Folgeprojekt soll es Good-Practice-Beispiele zur religiösen Erwachsenenbildung geben, die auf reli.ch aufgeschaltet werden.

Die überarbeitete Grundstruktur des Projekts *Glauben bilden* wurde im Anschluss an die Herbstkonferenz 2024 mit den Ergänzungen der Konferenz bei der DOK eingegeben. Das Projekt wurde von der DOK bewilligt.

Dorothee Foitzik bringt ein, dass bei der religiösen Erwachsenenbildung noch wünschenswert wäre, wenn es Praxisbeispiele gebe für Personen mit Beeinträchtigung. Zur rEWB wird allenfalls eine Tagung organisiert. Guido Estermann, damals Präsident der PAL, hat für die Zusammenarbeit angefragt.

b. Infos Projektarten

Das Dokument zu den Projektarten wurde überarbeitet und von der DOK angenommen. Bei den Projektarten wurden neu die Form der Unterstützungsprojekte eingefügt. Ggf. kann diese Form noch angepasst werden.

Das Projekt *Biblische Geschichten* wird mit CHF 10'000.-- unterstützt. Moni Egger und Katja *Wißmiller* werden im Juni mit dem Beten wir um eine gute Papstwahl. [#Papst](#) [#Papstwahl](#) [#Rom](#) [#Konklave](#) [#Katholisch](#) Buch beginnen.

c. Weitere Ideen für Vollprojekte / Kooperationsprojekte

Welche Projekte gäbe es zukünftig noch? Gibt es Ideen, in welcher Form das Netzwerk aktiv sein kann? Nachfolgend die Rückmeldungen:

- Weiterentwicklung der Umsetzung des LeRUKa. Die Aufgabensets waren an das Projekt LeRUKa gekoppelt. Sollten diese wieder verstärkt beachtet resp. das Erarbeiten gefördert werden? Madeleine Kronig erwähnt, dass der deutschsprachige Teil des Bistums Sitten mit Lehrmitteln arbeitet. Diese Lehrmittel sind kompetenzorientiert und mit dem LeRUKa kompatibel.

- Erwachsenenkatechese: Projekt zur Ausarbeitung von Good-Practice-Beispiele (wird bereits aufgegleist).
- Erstellen von Podcasts zu zentralen Themen des RU. Kooperationspartner suchen, die eine hohe Professionalität haben. Das Drehbuch muss gut sein. In der Stadt Zug z.B. machten junge Leute Podcasts und fragen die Leute auf der Strasse z.B. «was ist Ostern»?
- Wie bringen wir Menschen auf den Geschmack für religiöse Themen? Wie soll das gelingen und über welche Kanäle?
- Coaching Prozessbegleitung: In einer Situation, in der immer mehr wegbricht, können wir nicht mehr von den bisherigen Aufgaben in RU/Katechese ausgehen, sondern brauchen eine Art von «Projekt Betty Bossi» für die prozessorientierte Begleitung von Pfarreien und Katechet:innen in den Pfarreien.
- Leitbild Katechese: Überarbeitung / Aktualisierung?
Mit der jetzigen Katechese kommen wir nicht mehr weiter. Die Aufgaben der Fachstellen müssen erweitert werden. Die Top-down-Geschichten funktionieren nicht mehr.

4. Projektskizze «Spiritualität»

Eine frühere Projektskizze wurden von Birgitta Aicher und Daniel Ritter überarbeitet und eingereicht. Angedacht ist ein Arbeitspaket. Das Projekt wird als interessant und wertvoll eingestuft. Allerdings sind die Initiant:in wie auch die Konferenz-Teilnehmenden der Ansicht, dass zuerst die wichtigen laufenden Projekte abgeschlossen und das Projekt Spiritualität nach hinten gestellt wird. Daniel Ritter ist der Meinung, dass wir an einem schwierigen Ort stehen und dass es andere Sachen braucht in der Weiterentwicklung der Katechese. Auch da stellt sich die Frage nach personellen Ressourcen. Die Ressourcen können so für Good-Practice-Beispiele in der Erwachsenenkatechese eingesetzt werden.

5 Strukturen IKADS – Netzwerk

Es liegt ein Konzeptpapier vor, das vorschlägt, die IKADS als eigenständigen Verein aufzulösen und ihre Aufgaben in das Netzwerk Katechese zu integrieren. Ziel ist es, Austausch, fachliche Weiterbildung und Vernetzung künftig innerhalb des Netzwerks zu verankern und dadurch Doppelstrukturen zu vermeiden. An der Konferenz wurden Rückmeldungen der Netzwerkmitglieder zu diesem Vorschlag eingeholt. Folgende Optionen standen zur Auswahl:

Option 1

Das **Präsidium des Netzwerk Katechese** verantwortet eine jährliche Klausurtagung für Mitglieder und Fachmitarbeitende an den Institutionen.

Option 2

Das **Fachzentrum Katechese** verantwortet eine jährliche Klausurtagung für Mitglieder des Netzwerks Katechese und Fachmitarbeitende an den Institutionen.

Stimmungsbild:

Wer möchte, dass die IKADS nicht ans Netzwerk Katechese angegliedert wird?

1 Stimme

Abstimmung:

Option 1: 14 Stimmen

Option 2: 3 Stimmen

Das Netzwerk hat sich für Option 1 entschieden. Diese wird nun von der AG IKADS (Silvia Balmer, Jörg Schwaratzki, Mirjam Koch) in den Konzeptentwurf integriert resp. weiterentwickelt. Im Januar 2026 soll an der IKADS-GV ein Antrag auf Mitgliedschaft der AG IKADS im Netzwerk gestellt werden. Bei Annahme folgt ein offizieller Antrag an das Netzwerk. Die inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung der Integration sowie die Zuständigkeit für eine allfällige Statutenänderung sind noch zu klären.

Judith Furrer fragt sich bei beiden Optionen, ob das Präsidium/Fachzentrum überhaupt die Ressourcen für die zusätzliche Tagung hat. Es müsste eine Arbeitsgruppe für die Tagung gebildet werden.

6. Aktuelle Projekte der Konferenz-Mitglieder

Simone Konrad ist weiterhin froh, wenn sie Infos für spannende Projekte bekommt.

7. Kurzimpuls zu einem aktuellen Thema mit anschliessendem Austausch

Daniel Ritter stellt den Islamischen Lehrplan vor, der 2024 in der Schweiz entstanden ist. Er ist ähnlich wie der LeRUKa aufgebaut ist. Ein Lehrplan ist wertvoll, da man etwas Handfestes hat, das man den Eltern oder der Schule vorweisen kann. Der Lehrplan wird nur angewendet, wenn der RU an der Schule stattfindet.

Daniel Ritter fordert uns auf zu überlegen, was der islamische RU und Lehrplan mit uns zu tun hat. Welche Auswirkungen hat es für uns, was können wir mitnehmen?

Rückmeldungen aus dem Plenum

- Der Lehrplan hat eine gemeinsame Basis, aber wo ist die Grenze?
- ERG und RU kann man aus verschiedenen Perspektiven lernen. Das Rüstzeug fehlt bei den Lehrpersonen, um Diskussionen zu führen
- Gibt es Potenzial für eine grössere Bedeutung bei allen Religionen?
- Was bringt ein Lehrplan, wenn keine Lehrpersonen ausgebildet werden?
- In der Schweiz gibt es in nächster Zeit keine Islam-Ausbildung. Man ist darauf angewiesen, gut ausgebildete Imane zu bekommen.

In Zukunft sollen für die Netzwerkkonferenz Personen gefunden werden, die uns Fachimpulse aus der laufenden Forschung oder Projekte vorstellen können. Falls jemand gerne ein Projekt präsentiert, kann er sich an das Präsidium wenden, damit er/sie das nötige Zeitgefäss zur Verfügung gestellt bekommt.

8. Geschäfte des Netzwerks

Informationen der DOK

Peter Camenzind informiert uns, dass die Sparübungen im vollen Gang sind. Die Kantonalkirchen sind am Limit und bräuchten mehr Geld von den Kirchgemeinden. Ab 2027 gibt es Reduktionen. Man benötigt das Geld für Assessments und für die Aufarbeitung von Missbrauchsfälle.

Informationen des Bildungsrats

keine

Informationen des TBI

Für die Religionspädagogische Tagung sind bereits mehr als 80 Anmeldungen eingetroffen und die Tagung verspricht eine gute Sache zu werden.

Für den Studiengang Seelsorge gibt es eine grosse Nachfrage, vor allem auch bei ehemaligen RPI-Absolvierenden. Ausgeschrieben wird der Studiengang im Sommer/Herbst 2026. Am TBI besteht die Möglichkeit, Prixisaubilder:innen auszubilden.

Informationen von weiteren Mitgliedern:

Gabrijela Odermatt und Getrud Schuster haben einen Link geschickt mit einer Umfrage zur Kinderzeitschrift Jumi. Gefragt werden die Ausrichtung und die Bedürfnisse der heutigen Zeit.

Bitte an weitere Personen streuen, damit es möglichst viele Rückmeldungen gibt.

Judith Furrer weist hin auf die Tagung [Selfmade Spiritualität\(en\)](#) – Was bedeutet das für Kirche und Religionsunterricht? Die Tagung wird von Judith Furrer und Patrick von Siebenthal geleitet.

Informationen des Präsidiums

Madeleine Kronig hat ein Paket Arbeit mitgenommen, denn die Grundlagenpapiere sollen überarbeitet werden. Gertrud Schuster wird nicht mehr im Präsidium mitarbeiten. Conny Weyermann ist ihre Nachfolgerin.

Informationen des Fachzentrums

In den Jahren 2015 und 2020 gab es eine Zusammenstellung der Besoldungsrichtlinien für ReligionspädagogInnen RPI und KatechetInnen mit Fachausweis. Simone Konrad möchte wissen, ob die Besoldungsrichtlinien dieses Jahr aktualisiert werden sollen. Sie richtet einen SwitchDrive Ordner ein, damit die Löhne eingetragen werden können.

Auf reli.ch ist die Landkarte der Fachstellen nun interaktiv gestaltet. Änderungen bei der Fachstelle sind ans Sekretariat zu melden.

Die Suchfunktion auf reli.ch wurde verfeinert und differenziert mit einer intelligenten Suchfunktion. Denn diese wird sehr oft benutzt. Pro Monat gibt es 417 Klicks. Aufgabensets wurden von Oktober bis März 21'472 x angeklickt. 3'500 User:innen haben auf PDFs zugegriffen, auch auf Aufgabensets und knapp 6'000 Klicks gab es auf den Lehrplan. Neu ist auch die Grafik des Lehrplanes angepasst worden.

Das Präsidium wird sich überlegen, ob es bessere Tools als das Padlet gibt, um Ideen einzubringen und Statements festzuhalten. Trello ist neu kostenpflichtig und eine Lizenz teuer. Ggf. wird die Tischordnung an den Konferenzen in Zukunft geändert, damit in gemischten Teams resp. DKK übergreifend diskutiert werden kann. Die Einzelmeinung wird dadurch zuerst gefragt, in einem zweiten Schritt würden sich bei Doppelabstimmungen dann die DKKs für den Austausch finden und anschliessend abstimmen.

Verabschiedungen

Leider müssen wir Gertrud Schuster aus dem Präsidium verabschieden. Vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit. Als Konferenzmitglied bleibt sie uns erhalten.

Dorothee Foitzik war das Bindeglied zwischen TBI und dem Netzwerk. Der Austausch war bereichernd. Vielen Dank für das Interesse.

Ausblick

Die nächste Konferenz des Netzwerk Katechese findet wie folgt statt:
Montag, 3. November 2025, 09.15-12.30 Uhr im CC66 in Zürich

Anlässlich der 30. Konferenz des Netzwerk Katechese sind alle zum Imbiss eingeladen.

Schluss der Konferenz: 12.35 Uhr

Luzern, 16. April 2025



Die Protokollführerin: Annelies Heller

Luzern, 08. Mai 2025



Für das Präsidium: Madeleine Kronig